

Objekte / Dokumente

Il tschéss barbet

AVGR9685; KBG BV 9 (22,2515)



Allgemein

Titel / Bezeichnung	Il tschéss barbet
Alternativer Titel	Der Bartgeier
Datum	1988
Name der Person / Organisation	Buchli, Chasper (Text); Cadruvi, Maria (Sprecher:in); Pflueger, Rosmarie (Sprecher:in); Feuerstein, Mic (Regie); Feuerstein, Mic (Realisation); Feuerstein, Mic (Kamera); Terrasse, M. (Kamera); Feuerstein, Silvana (Ton); Hossle, Edith (Produktion); Schweizer Fernsehen (Vertriebsstelle)
Institution	Kantonsbibliothek Graubünden

Beschreibung

Kurzbeschreibung Die Einführung zum Bartgeier behandelt neben Anatomie, Leben und Ernährung der Bartgeier auch ihre Ausrottung, die Zuchtprogramme und Wiederansiedlung.

Beschreibung Die Bartgeier wurden zu Unrecht als grosse Räuber verschrien und im europäischen Alpenraum ausgerottet. Zu Nahaufnahmen von Bartgeiern in Gehegen erklärt die Sprecherin dessen Anatomie. Durch ein Bad in eisenoxidhaltigem Schlamm färben die Bartgeier wie ihre frei lebenden Artgenossen ihr helles Brustgefieder rötlichbraun. Neben diesen Nahaufnahmen aus Zuchtstationen sind die Bartgeier hauptsächlich in der freien Natur zu sehen. Sie bevorzugten zerklüftete Gebiete mit grossen Höhendifferenzen. Ein Paar bleibt lebenslang zusammen und beanspruchen ein Gebiet von ca. 300 km². Als Aasfresser sucht der Bartgeier im zerklüfteten Gebiet nach Tierkadavern. Vor allem im Winter findet er zahlreiche Tiere, die durch Unfälle oder Schwäche umkamen. Der Bartgeier bedient sich auch an den übriggelassenen Resten anderer Raubtiere, denn seine Hauptnahrung bilden Knochen. Grössere Knochen tragen die Bartgeier in die Luft und lassen sie zum Zersplittern gezielt auf Steinplatten fallen. Der Film thematisiert auch die Schauergeschichten um den Bartgeier und dessen Ausrottung. Darauf folgen die Ausführungen zur Wiederansiedlung der Bartgeier durch gezielte Zuchtprogramme und Aussetzungen. Nach der Aufzucht der Jungen in Zuchtstationen wurden die ersten Bartgeier 1986 ausgesiedelt. Sie erhielten einen Sender und wurden anfangs täglich beobachtet.

Farbe	Farbe
Form	Video, VHS-Kassette
Sprachen	Rätoromanisch: Sursilvan
Serie / Reihe	[Audiovisuelle Medien des Lehrmittelverlages Graubünden] ; 22,2510\$[Audiovisuelle Medien des Lehrmittelverlages Graubünden] ; 22,2515
Anzahl / Dauer	00:22:00:00
Erscheinungsdatum	1988
Orte	Chur, Zürich (Produktionsort), Zürich (Erscheinungsort)
Schlagworte	Tierfilm, Dokumentarfilm
Genre	Tierfilm, Dokumentarfilm

Beschreibung

Medientyp	Video / Film
Kategorie	Video / Film
Art	Videokassetten (VHS)

Provenienz und Erhaltung

Standort	Kantonsbibliothek Graubünden
Zugang	https://www.opac.gr.ch/discovery/fulldisplay?context=L&vid=41BGR_INST:41BGR_V1&search_scope=MyInstitution&tab=LibraryCatalog&docid=alma990000859980206696

Weitere Informationen

Signatur / Identifikationsnummer	AVGR9685; KBG BVi 9 (22,2515)
Quelle	AV-Medienportal: https://www.gr.ch/Exemplare/9685
